

Inselsteckbrief

- › **Lage:** Das Archipel von Madeira liegt 600 km vor der afrikanischen Küste und 900 km westsüdwestlich vom portugiesischen Mutterland entfernt mitten im Atlantik, in etwa auf der geografischen Höhe von Casablanca und 500 km nördlich der Kanaren. Die Nebeninsel Porto Santo befindet sich etwa 42 km nordöstlich der Hauptinsel.
- › **Entstehung:** Das Madeira-Archipel ist vulkanischen Ursprungs, besteht aus Basalt und entstand im Miozän vor etwa 14 Millionen Jahren, als unterseeische Vulkantätigkeit das Gebirgsmassiv nach oben drückte. Unterhalb der Wasserlinie befindet sich ein nur etwa 200 m breites Schelf mit geringer Wassertiefe, bevor die Gesteine jäh in 2500 m Tiefe führen. Noch weiter draußen beträgt die Meerestiefe 4000 m.
- › **Höchste Erhebungen:** Pico Ruivo (1862 m), Pico das Torres (1851 m) und Pico do Arieiro (1818 m).
- › **Fläche:** Die wie eine Bohne geformte Hauptinsel ist 58 km lang und maximal 23 km breit, Porto Santo misst 12 km in der Länge und zwischen 2,5 und 6 km in der Breite. Zusammen mit den zum Archipel gehörenden unbewohnten Ilhas Desertas besitzt Madeira eine Landfläche von 815 km².
- › **Einwohner:** 255.000
- › **Bevölkerungsdichte:** 318 Einwohner/km²
- › **Hauptort:** Funchal
- › **Verwaltung:** Das Archipel von Madeira ist eine autonome Region Portugals, ihr Präsident seit 2015 der Sozialdemokrat Miguel Filipe Machado de Albuquerque.
- › **Wirtschaft:** Bis in die 1970er-Jahre war Madeira die ärmste Region Portugals, 2019 lag das BIP/Kopf knapp unter dem Landesdurchschnitt: 19.950 € (Portugal 20.750 €, Deutschland 41.500 €).
- › **Tourismus:** Der Tourismus ist der Hauptmotor der Wirtschaft, 2019 besuchten 1,4 Mio. Gäste den Archipel (22 % von ihnen kamen aus Deutschland).

013ma



1 Funchal ★★★ [F7]

Im pulsierenden Hauptort des Inselarchipels laufen alle Fäden zusammen. Hierher kommt jeder Besucher, schließlich ist der Flughafen – das Einfallstor Madeiras – in nächster Nähe. Shoppingmalls, Restaurants, Bars, Discos und Museen lassen keine Langeweile aufkommen. Über das ganze Stadtgebiet verteilt befinden sich zahlreiche Herrenhäuser mit ihren Gärten, die in edle Hotels umgewandelt wurden. Dass Funchal in den letzten 50 Jahren unglaublich gewachsen ist, sieht man an den Berghängen, an denen sich die Wohnhäuser dicht an dicht hochstaffeln. Die Straßen und Gassen der Altstadt können dem damit einhergehenden höheren Verkehrsaufkommen nicht standhalten. Regelmäßig bricht der Verkehr zusammen und auch Parkplätze sind absolute Mangelware.

Vor ein paar Jahren noch quälten sich die Autos derjenigen, die vom Westen der Insel nach Osten wollten oder in umgekehrter Richtung fuhren, durch das Zentrum. Heute quert eine vierspurige Autobahn entlang des Berghanges die Stadt und mehrere Abfahrten leiten den Verkehr zielgerichtet hinunter und hinein. Seinen Wagen sollte man so schnell wie möglich loswerden, in einer der Tiefgaragen der Shoppingmalls oder – mit viel Glück – an der Uferpromenade Avenida do Mar. Die Sehenswürdigkeiten befinden sich recht kompakt im Zentrum an der oder nördlich der Avenida Arriaga. Die hübsche **Altstadt Zona Velha** mit dem Forte de São Tiago liegt östlich des Zentrums und ist auf einem kurzen Fußmarsch erreichbar.

Als Portugiesen unter dem Kommando von João Gonçalves Zarco 1419 die Insel in Besitz nahmen, fan-

den sie, dass an ihren Hängen unüblich viel Fenchel – *funcho* – wuchs. Das Adjektiv *funchal* („wie Fenchel“) gab der zu gründenden Siedlung ihren Namen. Von der Existenz der Insel wussten die Portugiesen schon länger, mehrere Entdeckungsfahrten im 14. Jahrhundert waren aber ergebnislos verlaufen, erst Zarco fügte das Eiland dem zukünftigen Kolonialreich Portugals hinzu.

Rundgang durch Funchal

Sinnvollerweise beginnt man einen **Rundgang** am westlichen Ende der Avenida Arriaga am Verkehrskreisel des Platzes **Praça do Infante** mit der von einer Monumentalfontäne umgebenen Armillarsphäre (Weltkugel) in der Mitte. An der westlichen Seite befindet sich das Denkmal für Heinrich den Seefahrer in einer Art gemauertem Fensterrahmen. Oberhalb liegt der ruhige **Parque de Santa Catarina** mit der gleichnamigen, in klaren Linien gehaltenen (leider durchgängig verschlossenen) **Kapelle**, die 1425 Constança, Ehefrau des Inselentdeckers Zarco, in Auftrag gab. Am Fußweg davor blickt Christoph Kolumbus in Bronze sinnend über das Meer. Nun geht man entlang der Meerespromenade Avenida do Mar an Cafés entlang nach Osten. Die im 15. Jh. errichtete Festung **Palácio de São Lourenço** mit ihren unnahbaren Mauern beherrscht in diesem Abschnitt die Promenade. Sie war die Residenz des Capitania und ist heute Sitz des Regierungspräsidenten und des Militärkommandanten. Schmucke Wachsoldaten in Prachtuniform sichern deshalb den Haupteingang. Außerdem beherbergt sie das **Museu Militar**. In ihm sind Waffen verschiedener Epochen ausgestellt.



Sehenswürdigkeiten

- 2 Catedral do Funchal Sé
- 3 Museu de Arte Sacra
- 4 Madeira Story Center
- 5 Blandy's Wine Lodge
- 6 Convento de Santa Clara
- 7 Quinta das Cruzes

Übernachtung

- 4 Quintinha São João
- 12 Residencial Chafariz
- 15 Albergaria Catedral
- 22 Hostel Santa Maria
- 25 Residencial Mariazinha
- 33 Porto Santa Maria
- 44 Pestana CR7

Aktiv

- 37 Sea Born
- 38 Santa Maria do Colombo
- 40 Complexo Balnear da Barreirinha

Einkaufen/Sonstiges

- 1 Universal Store
- 6 Fábrica de Bolachas de Santo António
- 13 Bortal
- 14 Correios de Portugal (CTT/Postamt)
- 18 Einkaufszentrum La Vie
- 19 Posto de Turismo
- 28 Casa do Turista
- 31 Fábrica de Botas de Vilão
- 32 Einkaufszentrum Galerias São Lourenço
- 36 O Bordão

Essen und Trinken

- 8 Museu Café & Petisco
- 11 Bioforma
- 12 Adega da Queimada
- 17 Macaronesia
- 24 Embaixador Madeirense
- 26 O Regional
- 39 Restaurante do Forte



Porto Santo

■ **Nachtleben**

- 20 23 Vintage Bar
- 21 Bar Revolucion
- 23 Arsenio's
- 27 The Ritz
- 29 Café do Teatro
- 34 Barreirinha
- 43 As Vespas

■ **Museen/Gebäude**

- 2 Casa Museu Frederico de Freitas
- 3 Núcleo Museológico do Bordado
- 5 Museu Municipal do Funchal e Aquário
- 7 Museu de Óptica
- 9 3D-Fun-Art-Museum
- 10 Museu de Fotografia da Madeira
- 16 Museu do Brinquedo
- 30 Museu Militar
- 35 Forte de São Tiago
- 41 MAMMA – Museu de Arte Moderna da Madeira
- 42 Museu CR7



The Ritz

Zentraler geht nicht und natürlich ist die Aussicht auf die Flanierenden (und deren Blick auf die Pausierenden) ausgezeichnet. Auf der Straße vor blauen Kacheln und gegenüber dem Stadtpark gibt es Frühstück, Lunch, Dinner oder auch nur einen Kaffee (s. S. 36).

Hinter der Festung nach links in die Avenida Zarco gehend, erreicht man in der Mitte der nächsten Kreuzung an der Avenida Arriaga das **Denkmal für João Gonçalves Zarco**. Die Avenida Arriaga ist die Hauptachse und **Flaniermeile** der Stadt. Cafés mit Straßenbestuhlung, schattenspendende Bäume und minimierter Autoverkehr sorgen für richtig angenehme Atmosphäre. Nach einigen Schritten erreicht man **Blandy's Wine Lodge** 5, nach rechts schauend sieht man schon die von außen relativ unscheinbar wirkende Kathedrale **Catedral Sé** 2. Davor verkaufen die berühmten **Blumenfrauen** Funchals Schnittblumen in allen Regenbogenfarben. Drei Querstraßen auf der Avenida Zarco geradeaus nach Norden gegangen, betritt man durch eine Pforte das **Museu de Arte Sacra** 3 mit seiner exzellenten Sammlung religiöser Kunstwerke. Über die **Praça do Município** mit repräsentativen Verwaltungsgebäuden und der mit Kacheln und einem schönen Hochaltar ausgestatteten Kirche **Igreja do Colégio** gelangt man an die Rua da Carreira und zum ehemaligen Wohnhaus und Studio des bekanntesten Fotografen Madeiras, Vicente Gomes da Silva. Hier ist das **Museu da Fotografia da Madeira** mit historisch und ethnografisch wertvollen Fotografien untergebracht. 100m westlich in der Rua das Petras

wartet das **Museu de Óptica** (mit Fotoapparaten) und gleich um die Ecke in der Rua do Surdo befindet sich das **3D-Fun-Art-Museum**, das mit optischen Täuschungen und Hintergründen für lustige Fotos Besucher begeistert. Ein Katzensprung ist es zur Ecke Rua Mouraria/Calçada Santa Clara mit dem **Museu Municipal do Funchal e Aquário**, dem naturgeschichtlichen Museum der Stadt. Es thematisiert die Tierwelt unter Wasser, auf dem Land und in der Luft. Das kleine Aquarium, obwohl etwas verstaubt wirkend, ist ganz interessant. Gänzlich unerwartet findet sich in den engen Gassen von Funchals Zentrum beim Museu Municipal do Funchal e Aquário ein kleiner, hübscher **Garten** mit aromatischen Pflanzen.

Etwas die Calçada Santa Clara bergan wartet linker Hand das Museum Freitas – **Casa Museu Frederico de Freitas**. Die Ausstellung besteht aus dem bunten Sammelurium des Arztes und leidenschaftlichen Sammlers, dem es mehr um das Sammeln an sich ging, denn um die Zusammenstellung zu einem konsistenten Thema. Zu sehen sind u. a. Keramiken, religiöse Skulpturen und Möbel aus der Zeit vom 15. bis zum 20. Jh. Gleich hinter dem Museum befinden sich mit dem **Convento Santa Clara** 6 und der **Quinta das Cruzes** 7 zwei Highlights eines Funchal-Besuches.

Zurück an der **Catedral do Funchal Sé** 2 wendet man sich nun nach Osten zur Praça da Autonomia. Von hier erreicht man nach 100m Richtung Nordosten an der Rua Visconde do Anadia den Markt **Mercado dos Lavradores** (Markt der Arbeiter), eine Halle mit zahlreichen Ständen, an denen von Gemüse über Fisch und Fleisch bis zu Souvenirs alles erhältlich ist.